



SCHLOSSUFER-JOURNAL

INFORMATIONEN DER STADTVERWALTUNG | AUSGABE 2



Visualisierung: Thomas Göttemann

ERHOLUNG. FREIZEIT. KULTUR.
SCHLOSSUFER ASCHAFFENBURG.

BÜRGERSCHAFTLICHES PROJEKT: DAS SCHLOSSUFER GEHT IN DIE NÄCHSTE PLANUNGSPHASE

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Projekt zur Aufwertung und Umgestaltung des Schlossufers ist ein lang gehegter Wunsch aus der Bürgerschaft. Bereits in den 1980er-Jahren gab es erste Ideen dazu, den als Parkplatz genutzten Bereich unterhalb der Schlossmauer aufzuwerten. Nach einem mehrjährigen Planungs- und Beteiligungsprozess wurde schlussendlich 2018 ein Masterplan entwickelt. Die Umgestaltung des Schlossufers ist also ein „Graswurzelpjekt“.

Die Aufwertungsmaßnahmen verfolgen auch Umweltaspekte. Die große Fläche des ehemaligen Parkplatzes

soll endlich entsiegelt, und 60 neue Bäume sollen gepflanzt werden. Trotz aller Bemühungen können 22 Bäume leider nicht erhalten werden. Zum Teil sind diese Bäume bereits vorgeschädigt und werden durch vitale Bäume ersetzt.

Mit dem Beschluss des Masterplans und der Aufnahme in das Förderprogramm des Bundes konnten bereits wichtige Meilensteine erreicht werden. Nun gilt es, den Masterplan auch umzusetzen: Hierfür wurde die Planung konkretisiert und am 8. November 2021 als Vorplanung vom Stadtrat beschlossen. Um das geförderte Projekt auch tatsächlich umsetzen zu können, müssen wir Kurs halten und die nächsten Meilensteine ansteuern.

Die zweite Ausgabe des Schlossufer-Journals möchten wir dazu nutzen, Ihnen die aktuelle Planung zu erläutern.

Weiterhin bitten wir Sie um Ihre Meinung sowie Ideen und Anregungen, insbesondere zu den Themen Sitzgelegenheiten, Spielgeräte, temporäre Gastronomie, Fahrradabstellanlagen und zur Nutzung der Veranstaltungswiese.

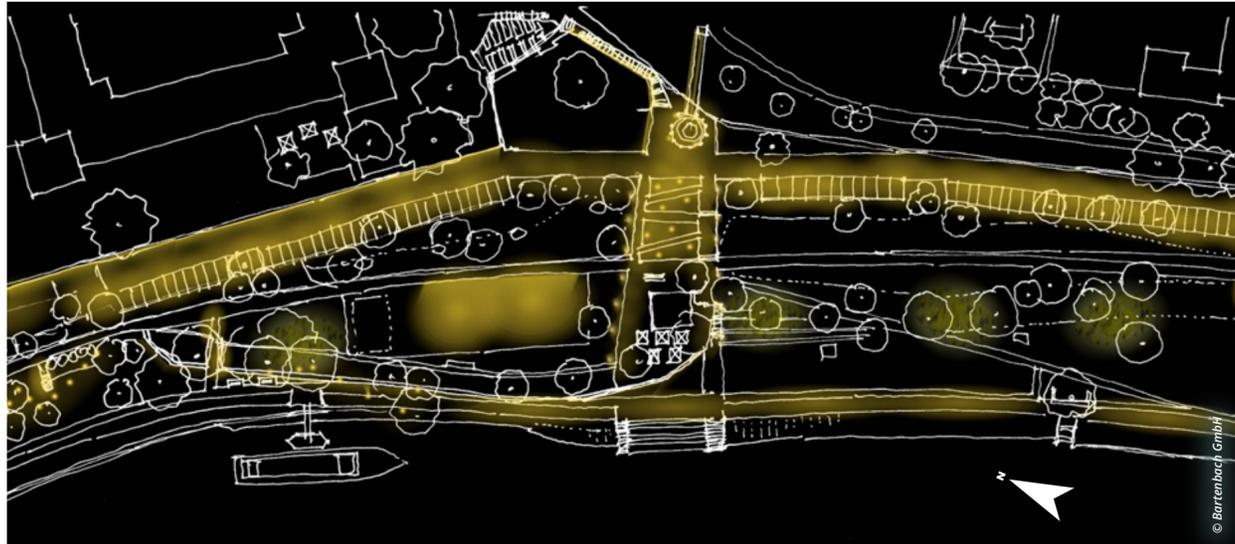
Machen Sie das Schlossufer zu Ihrem Projekt! Ich bin gespannt auf Ihre Vorschläge.



Herzliche Grüße

Jürgen Herzing
Oberbürgermeister

LICHT AM SCHLOSSUFER: ATMOSPHÄRISCHE BELEUCHTUNG UND MEHR SICHERHEIT BEI DUNKELHEIT



Lichtkonzept im Bereich des Kranichplatzes

Im Oktober hat das Büro Bartenbach dem Stadtrat die neue Lichtkonzeption für das Schlossufer vorgestellt. Es betrachtet das gesamte Schlossufer von der Willigisbrücke bis zum Pompejanumsfelsen. Die einzelnen Elemente, wie das Servicegebäude und die Terrasse auf dem Regenüberlaufbecken sowie der Aufzugsturm, sind in das Konzept mit einbezogen und aufeinander abgestimmt.

Das Bild oben zeigt die Verteilung und Intensität der Beleuchtung am Schlossufer: Die Suicardusstraße wird gemäß

den für einen Straßenraum geltenden Bestimmungen beleuchtet. Der übrige Teil wird aus Gesichtspunkten der Gestaltung und Inszenierung sowie unter Umweltschutzaspekten (Lichtverschmutzung) in geringerer Intensität beleuchtet.

Der Fuß- und Radweg am Main wird erstmals durch feste Leuchten, die auf der wasserabgewandten Seite stehen, beleuchtet. Moderne Leuchten können mit speziellen Optiken so ausgerichtet werden, dass nur der Weg ausgeleuchtet wird, der Ufersaum jedoch unbeleuchtet bleibt. Damit ist es auf den

Sitzstufenanlagen weiter möglich, ohne Blendung das andere Ufer zu sehen. Entlang der Kranichmauer werden mittels Abspannungen Leuchten aufgehängt, die mit gerichtetem Licht den Weg beleuchten. Das Theoderichstor bekommt nach dem Konzept von Bartenbach eine Fassadenbeleuchtung – auch der Aufzugsturm wird beleuchtet werden. Die Beleuchtung wird im Zuge der Entwurfsplanung weiter ausgearbeitet. Die Wiesenbereiche hingegen bleiben weitgehend im Dunkel. Je nach Nutzung ist hier eine geringfügige Beleuchtung geplant, die einer

Vollmondnacht entspricht. Für Rettungseinsätze soll eine Notfallbeleuchtung installiert werden. Damit auch die Natur nicht unter der Beleuchtung leidet, wurde in der Planung die Lichtstärke begrenzt. Dort, wo beleuchtet wird, werden überwiegend nur die Nutzflächen erhellt (Wege, Treppen), so dass ein stimmungsvolles Ambiente entsteht, das aber trotzdem ein sicheres Begehen aller Bereiche ermöglicht. Gleichzeitig wird das Licht temporär an den Bereichen verstärkt, an denen sich auch tatsächlich Menschen befinden.

BARRIEREFREIER ZUGANG ZUM SCHLOSS: 2022 BEGINNEN DIE BAUARBEITEN FÜR DEN AUFZUG

Im kommenden Jahr ist es so weit: Die Bauarbeiten für den Aufzug werden beginnen. Im Verlauf dieses Jahres konnte der Wettbewerb für den Aufzug abgeschlossen werden. Im Anschluss wurde die Planung konkretisiert.

Diese kann bis zu 13 Personen von der Oberstadt in die Suicardusstraße und umgekehrt befördern. Derzeit ist eine Bauzeit von nach der Sommerpause 2022 bis Mitte 2023 geplant. Das nebenstehende Bild und unser Titelfoto zeigen neue Modelldarstellungen der weiterentwickelten Planung.



Der Aufzug mit dem Verbindungssteg zum Kastanienhain

AM POMPEJANUMSFELSEN: VIEL GRÜN UND EIN BREITERER UFERWEG



Breitere Rad- und Fußwege / Picknickwiese

Vom Theoderichstor bis zum Pompejanumsfelsen wird es viel Grün und einen Picknickplatz geben. In diesem Bereich wird auch der Rad- und der Fußweg auf 4 m verbreitert. Der zunehmende Radverkehr erfordert mehr Platz, damit auch Fußgänger und Fußgängerinnen ungestört den Weg benutzen können. Der bisher schon vorhandene, unbefestigte obere Weg wird bis zum Pompejanumsfelsen weitergeführt. Er wird mit wasser-

gebundener Decke hergestellt. Die davorliegende Wiesenfläche soll als artenreiche Blumenwiese angesät werden, so dass eine weitere städtische Fläche als Nahrungsangebot für Insekten dient. Am Theoderichstor ist eine Picknickwiese vorgesehen. Wie genau diese aussehen wird, ist u. a. Thema der Bürgerbeteiligung, zu der Sie Infos auf der letzten Seite dieses Journals finden.

THEODERICHSTOR: NEUE SITZSTUFENANLAGE UND EIN STEG FÜR WASSERWANDERER



Vorplanung der Anlegestelle für Wasserwanderer und Sitzstufenanlage



Hangprofil am Theoderichstor

Der Theoderichsplatz wird vollständig erneuert. Am Ufer erstreckt sich eine großzügige Sitzstufenanlage bis ins Wasser hinein, die genau auf die untergehende Sonne im Sommer ausgerichtet ist. Seitlich der nur leicht veränderten Bootsrampe wird ein fest verankerter Steg als Anlegestelle für Wasserwanderer (Kanu, Kajak, Stand-up-Paddling) errichtet.

Im seitlich daran anschließenden Uferbereich wird es eine Picknickwiese geben, die mit Bänken und

Tischen ausgestattet ist, nur wenige Schritte entfernt vom Biergarten. Auch die Picknickwiese ist Teil der Bürgerbeteiligung (siehe Seite 8). Wegen der erwarteten großen Besucherzahl wird neben dem Theoderichstor eine Fahrradstellplatzanlage gebaut – eine von vielen neuen Abstellmöglichkeiten am Schlossufer.

Die Nutzung der Bootsrampe als Slipanlage für private Sportboote ist nach der Umgestaltung nicht mehr möglich.

Der Platz bleibt bis auf wenige Ausnahmen frei von motorisiertem Verkehr und kann daher großzügiger als bisher begrünt und genutzt werden.

Der Biergarten soll neu geordnet werden. So ist es geplant, zwei Nischen in der neu angelegten Böschung zur Aufnahme von Getränkeausgabe, Lager und Toilettenanlage zu schaffen. Sitzstufen zwischen den Nischen laden zum Verweilen an lauen Sommerabenden ein.

Veranstaltungswiese
Auf der Fläche des ehemaligen Parkplatzes schließt sich die Veranstaltungswiese mit dem Standort für die (Stadtfest-) Bühne an. Als Veranstaltungsfläche muss die Wiese in diesem Bereich als Schotterrasen ausgeführt werden. Dadurch ist sie härter und strapazierfähiger – eignet sich jedoch eher nicht als Liegewiese. Was genau auf der Wiese außerhalb von Veranstaltungen stattfinden soll, ist unter anderem Thema der Bürgerbeteiligung, zu der Sie mehr auf Seite 8 finden.



Fahrradständer-Anlage am Theoderichstor



Beste Aussichten: Sonnenuntergang aus Richtung der neuen Sitzstufenanlage

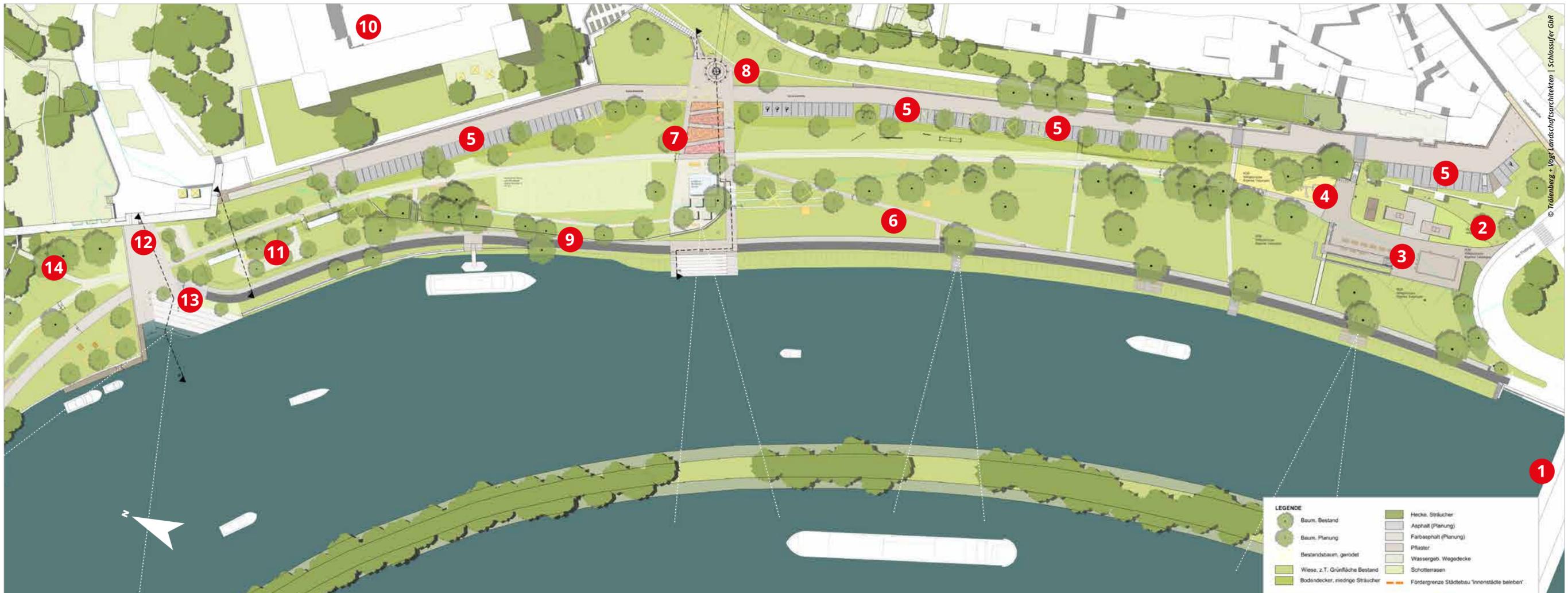
ZWISCHEN THEODERICHSTOR UND WILLIGISBRÜCKE: SO SIEHT DIE WEITERENTWICKELTE PLANUNG AUS



Hangprofil: Aufzug / Sitzstufenanlage

ORIENTIERUNG

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1 Willigisbrücke | 8 Aufzug |
| 2 Regenüberlaufbecken (RÜB) | 9 Kranichmauer |
| 3 WC-Anlage und Aussichtsplattform | 10 Schloss Johannisburg |
| 4 Spielplatz | 11 Biergarten am Main |
| 5 Bewohnerparkplätze an der Suicardusstraße | 12 Theoderichstor |
| 6 Barrierefreier Zugang zum Kranichplatz | 13 Anlegestelle für Wasserwanderer |
| 7 Kranichplatz | 14 Zugang Schlossgarten |



Vorplanung der Schlossufergestaltung

EINGANG ZUM SCHLOSSUFER: AUSSICHTSTERRASSE AUF DEM NEUEN REGENÜBERLAUFBECKEN

Die Baustelle des Regenüberlaufbeckens bietet derzeit noch ein tiefes Loch. In ihm werden die eigentlichen Becken zum Rückhalten von Regenwasser und Mischabwässern aus der Oberstadt dezent verschwinden.

Im Untergrund warten bald zwei 1.000-m³-Rückhaltebecken auf Abwasser. Dieses wird dann bei Bedarf gedrosselt an das Kanalsystem abgegeben. Von außen sichtbar bleibt nur ein Pumpenhaus, das auch eine öffentliche WC-Anlage umfasst. Der „Deckel“ der Becken wird als Aussichtsterrasse mit Pergola

und Bänken ausgebildet und lädt damit zum Verweilen und dem Blick auf den Main ein.

An die Terrasse schließt sich ein Kinderspielplatz an, der sich insbesondere dem Thema Wasser widmet und sicherlich dadurch eine große Anziehungskraft auf die kleinsten Besucherinnen und Besucher des Schlossufers ausüben wird.

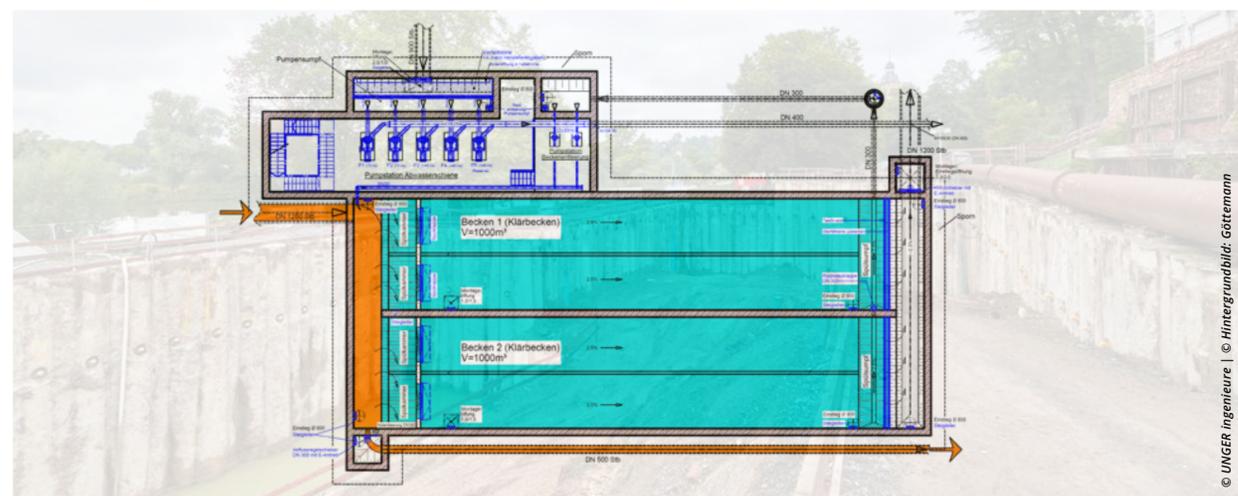
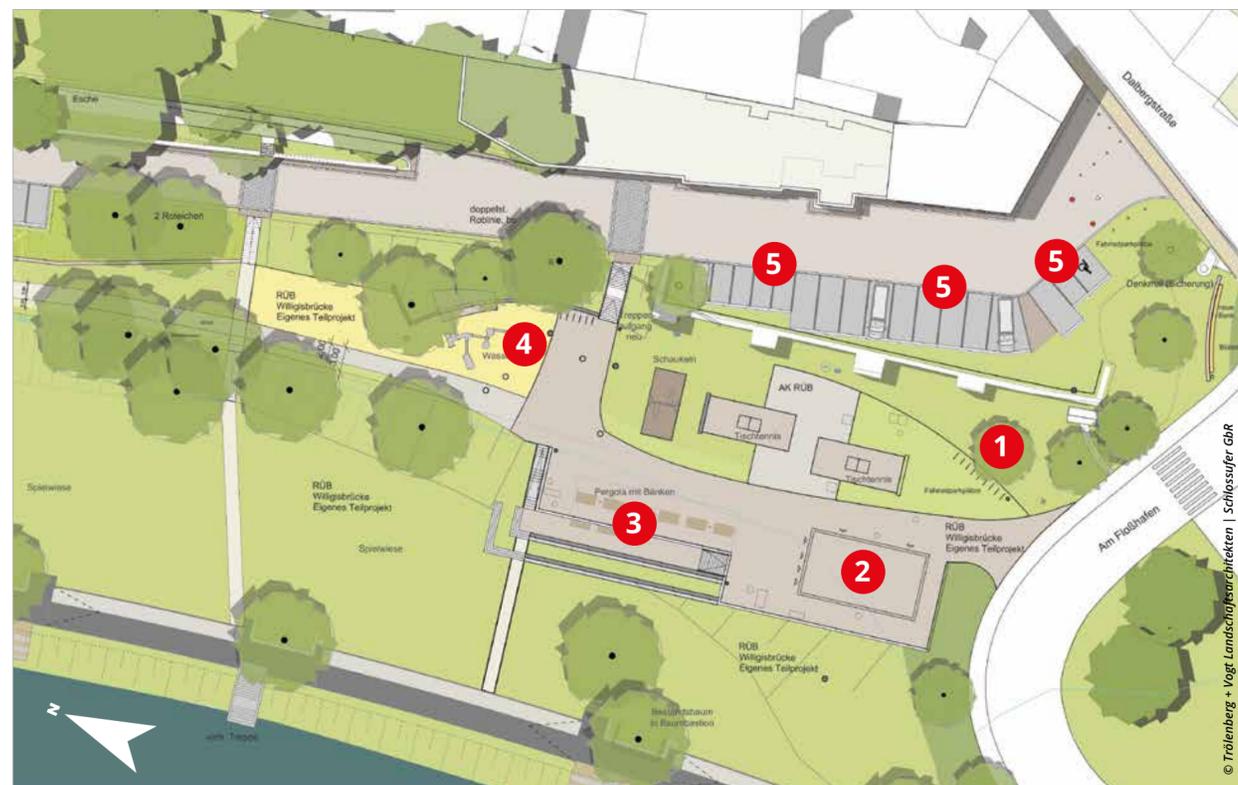
Welche Spielgeräte sich in Richtung Schloss daran anschließen, ist unter anderem Thema der noch bis zum

23. Dezember laufenden Bürgerbeteiligung, zu der Sie mehr Sie auf der letzten Seite finden.

Am Spielplatz beginnt bzw. endet der neue Panoramaweg. Der Weg ist barrierefrei und bietet die Möglichkeit zu ungestörten Spaziergängen.

Die flankierenden Spielanlagen für Jung und Alt und ein Barfußpfad, der bereits als Vorschlag aus dem Bürgerbeteiligungsprozess hervorgegangen ist, laden zu Entdeckungen mit der ganzen Familie ein.

- 1 Regenüberlaufbecken (RÜB)
- 2 WC-Anlage
- 3 Aussichtsplattform
- 4 Spielplatz
- 5 Bewohnerparkplätze



Grundriss des neuen Regenüberlaufbeckens

SCHLOSSUFER-RÜCKBLICK AUF 2021: IMPRESSIONEN RUND UM DEN ROTEN CONTAINER



Aktionstag am Schlossufer: Das Stadtplanungsamt informiert über das Projekt



Urban-Sketching-Aktion: das Schlossufer mit der Designerin Sonja Delbrück zeichnen



Lastenräder vom Verein Gesta am Schlossufer kostenlos ausprobieren



Kunstaktion der Kunst-AG des Kronberg Gymnasiums



Die Sportbox wird von Oberbürgermeister Herzing am Tag der Städtebauförderung eingeweiht



Der Segelsportverein Möve zeigt einen seiner Segelflieger am Schlossufer



Nähhworkshop vom Verein Gesta: Upcycling an der Nähmaschine leicht gemacht



Ergebnisse des Zeichenworkshops – bunt und vielfältig



American Football am Schlossufer: Die Stallions stellen sich vor

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Stadt Aschaffenburg
 Dalbergstraße 15
 63739 Aschaffenburg
 Telefon: 06021 330-0
 Vertreten durch den Oberbürgermeister **Jürgen Herzing**

 stadtplanungsamt@aschaffenburg.de
 www.schlossufer-aschaffenburg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
 Dirk Kleinerüschkamp, Referent für Bau und Stadtentwicklung
 Daniel Altemeyer-Bartscher, Leiter Stadtplanungsamt

Kontakt | Zuständigkeiten:
 Klaus Stöppler: Quartiersmanagement 06021 330-1504
 Bettina Klinkig: Öffentlichkeitsarbeit 06021 330-1383

Gestaltung: Thomas Göttemann, Fotografie und Konzeption

Druck: Schleunungdruck GmbH
 Elertstraße 27, 97828 Marktheidenfeld



BÜRGERBETEILIGUNG



Die Planungen zur Umgestaltung und Aufwertung des Schlossufers schreiten voran. Der Masterplan als Ergebnis der vorangegangenen Bürgerworkshops wurde komplett durchgeplant und konkretisiert. Am 23. Oktober 2021 hat ein Bürgerbeteiligungsprozess begonnen, bei dem u. a. Vorschläge zu den Themen Sitzgelegenheiten, Spielgeräte, temporäre Gastronomie, Fahrradabstellanlagen und Nutzung der Veranstaltungswiese gemacht werden können.

Mitmachen bei der Bürgerbeteiligung können Sie online unter www.aschaffenburg.de/schlossufer oder mit der beiliegenden Postkarte. Der Bürgerbeteiligungszeitraum läuft bis zum **23. Dezember 2021**. Im Anschluss werden die Ideen und Anregungen ausgewertet, und das Ergebnis wird in die Ausführungsplanung einbezogen.



© ZIEGLER Metallbearbeitung GmbH

Auf dem **Kranichplatz** soll eine temporäre Gastronomie entstehen. Aber wie soll sie aussehen? Wie wünschen Sie sich diese Gastronomie – ganzjährig oder nur im Sommer? Welches Speisenangebot soll es geben? Soll es nur ein Tagescafé sein oder sollen auch richtige Gerichte angeboten werden?
Schreiben Sie uns, was Sie sich vorstellen!

Was soll auf der **Veranstaltungswiese** passieren, wenn keine Veranstaltungen stattfinden? Soll die Wiese frei bleiben oder wünschen Sie Sitzmöbel? Sollen diese frei versetzbar sein oder fest installiert? Haben Sie weitere Anregungen zur Veranstaltungswiese? **Alles das können Sie an diesem Punkt als Anregungen einbringen.**



© BURAI public elements AG



© UNION-FreiraumMobiliar, Eisen-Jäger Kiel

Am **Theoderichstor** ist Platz für eine Picknickwiese. Doch wie soll sie aussehen? Welche Sitzmöbel sollen hier stehen? Sollen es eher ungewöhnliche Sitzmöbel sein oder klassische Bankformen? Oder möchten Sie lieber viel Platz haben, um Ihre eigene Decke auszubreiten? Wie stellen Sie sich die Picknickwiese vor?
Schreiben Sie uns!

IHRE IDEE
→ www.aschaffenburg.de/schlossufer



© HDS Stadtmöbiliar GmbH



© UNION-FreiraumMobiliar, Eisen-Jäger Kiel

Link zur Online-Bürgerbeteiligung:



BÜRGERBETEILIGUNG SCHLOSSUFER ASCHAFFENBURG*

Meine Gestaltungs-Idee für das Schlossufer Aschaffenburg:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

* Die Bürgerbeteiligung läuft bis 23.12.2021